

Prostatabeschwerden

Die Prostata, auch als Vorsteherdrüse bezeichnet, ist ein männliches, hormonabhängiges Organ. Sie befindet sich direkt unterhalb der Harnblase am Beginn der Harnröhre, die sie ringförmig umschliesst. Sie hat die Form und Grösse einer Kastanie und wiegt 20 bis 30 Gramm. Die Hauptfunktion der Prostata besteht in der Produktion und Absonderung eines Sekrets, das als Bestandteil der Samenflüssigkeit für die Beweglichkeit und Befruchtungsfähigkeit der Samenzellen notwendig ist.

DIE GUTARTIGE VERGRÖSSERUNG DER PROSTATA

Die gutartige Vergrößerung der Prostata ist weit verbreitet: 75 Prozent aller Männer zwischen 60 und 80 Jahren sind davon betroffen, bei über Achtzigjährigen sind es sogar gegen 90 Prozent.

Die Ursachen der gutartigen Prostatavergrößerung, auch benigne Prostatahyperplasie (BPH) oder Prostataadenom genannt, sind nicht völlig geklärt. Man geht davon aus, dass insbesondere ein altersbedingtes Ungleichgewicht zwischen männlichen und weiblichen Geschlechtshormonen bei der gutartigen Prostatavergrößerung eine Rolle spielt.

Im Gegensatz zum Prostatakrebs, der vorwiegend in der äusseren Zone der Vorsteherdrüse vorkommt, entwickelt sich die gutartige Vergrößerung hauptsächlich in der inneren Zone, die sich in unmittelbarer Nähe zur Harnröhre befindet.

WELCHE BESCHWERDEN TRETEN AUF?

Im Frühstadium ist eine gutartige Prostatavergrößerung praktisch immer beschwerdefrei. Bei Fortschreiten der Erkrankung kommt es durch die zunehmende Einengung der Harnröhre zu Problemen beim Wasserlassen. Diese Symptome lassen sich in drei Stadien einteilen:

Stadium I (Reizstadium)

- Verminderter, verzögerter oder unterbrochener Harnstrahl
- Verzögerter Beginn beim Wasserlassen
- Wasserlassen ist nur unter Zuhilfenahme der Bauchmuskulatur möglich
- Gefühl der unvollständigen Blasenentleerung
- Nachtropfen von Harn nach dem Wasserlassen
- Häufiger, vor allem nächtlicher Harndrang
- Plötzlicher starker Harndrang, auch mit unfreiwilligem Abgehen von Harn

Stadium II (Restharnstadium)

Zu den genannten Symptomen kommt zusätzlich die Restharnbildung hinzu. Mann kann die Harnblase nicht mehr vollständig entleeren, Urin bleibt in der Blase zurück und verursacht ein ständiges Völlegefühl mit fortwährendem Harndrang. Oft kommt es durch Besiedlung des Restharns mit Krankheitskeimen zu vermehrten Harnwegsinfekten. Dies kann zu Schmerzen beim Wasserlassen und gelegentlich zu Fieber führen. Bei solchen Symptomen sollten Sie umgehend einen Arzt konsultieren!

Stadium III (Dekompensationsstadium)

Die Urinstauung in der Harnblase kann soweit fortschreiten, dass sie sich bis in beide Nieren fortsetzt. Dies kann die Nieren unter Umständen bleibend schädigen und bis zum Nierenversagen führen. Ebenso kann vermehrt eine Harnverhaltung einsetzen, bei der die Blase überhaupt nicht mehr entleert werden kann. Die Folge ist eine sehr schmerzhafte Ausdehnung der Blasenwand. Eine solche Harnsperre muss sofort von einem Arzt mittels Katheter abgeleitet werden.

THERAPIEMÖGLICHKEITEN

Allgemein gilt: je früher man die ersten Symptome, etwa häufigerer Harndrang während des Tages, ernst nimmt, desto einfacher lassen sie sich behandeln.

Im Frühstadium einer gutartigen Prostatavergrößerung vermögen pflanzliche Heilmittel den Verlauf zu verzögern und die Symptome erheblich zu lindern.

Vor Beginn einer Therapie muss ein Prostatakarzinom vom Arzt ausgeschlossen werden!

PHYTOTHERAPIE

<p>Sägepalmenfrüchte (<i>Sabal fructus</i>, <i>Serenoa repens</i>)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Antiandrogen (greift in den Stoffwechsel der Steroidhormone ein) → Grössenzunahme der Prostata wird gebremst • Im Mittel nimmt die Prostatagröße leicht ab, weil die Blutfülle (Kongestion) der Prostata verringert wird. • Wirkt bei Symptomen wie schwachem Harnfluss und verzögertem Beginn des Harnflusses. • Da die Blasenentleerung verbessert wird, sinkt der Harndrang und die nächtlichen Gänge zur Toilette nehmen in ihrer Häufigkeit ab. • Krampflösend • Entzündungshemmend • Ödemhemmend <p>Präparate:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Phytomed MFT <i>Serenoa repens</i> Urtinktur: 3 mal täglich 3 Tropfen in etwas Wasser einnehmen • Vogel Prostan Kapseln: 1 mal täglich 1 Kapsel nach dem Essen einnehmen oder Prostan Tropfen 3 x täglich 30 Tropfen einnehmen • Prosta Urgenin Caps: 1 mal täglich 1 Kapsel • Sabcaps: 1 mal täglich 1 Kapsel • Prostagutt uno Kapseln: 1 mal täglich 1 Kapsel
<p>Brennesselwurzel (<i>Urticae radix</i>)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Erhöhung des Miktionsvolumens • Erhöhung des max. Harnflusses • Erniedrigung der Restharmenge • Antikongestiv • Entzündungshemmend • Greift in den Stoffwechsel der Steroidhormone ein <p>Präparate:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Prostagutt F Caps (enthält Brennesselwurzel und Sägepalmenfrüchte) 2 x täglich 1 Kapsel einnehmen • Sidroga Prostatate Beutel • Brennesselwurzel geschnitten
<p>Kürbissamen (<i>Cucurbitae peponis semen</i>)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Wirkung auf Hormonhaushalt • Entzündungshemmend und antikongestiv im Prostatagewebe • Diuretisch • Antimikrobiell • Antioxidativ • Blasenkräftigend <p>Präparate:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kürbin Kürbiskernölkapseln: 3 x täglich 1-2
<p>Kleinblütiges Weidenröschen (<i>Epilobium parviflorum</i>)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Antibakteriell • Entzündungshemmend • Hilft bei Miktionsbeschwerden <p>Präparate: Ist als Tee erhältlich</p>
<p>Sonstige Präparate:</p>	<p>Bollwerk Spagyrik Prostata Tropfen: 3 x täglich 5-7 Tropfen einnehmen. Prostagutt F Caps (Brennesselwurzel und Sägepalmenfrüchte) Phytomed Gemmo Besenheide: 3 x 2-3 Sprühstösse in den Mund sprühen Phytomed Gemmo Mammutbaum: 3 x 2-3 Sprühstösse in den Mund sprühen</p>

SCHULMEDIZIN

Bleibt die gewünschte Wirkung aus oder nehmen die Beschwerden zu, kommen verschiedene schulmedizinische Medikamente zum Einsatz. Man unterscheidet zwei wichtige Gruppen: Die Alpharezeptorenblocker entspannen die Muskelzellen der Prostata und führen so zu einer Erleichterung beim Wasserlassen. Auf das Wachstum der Prostata und das Risiko eines akuten Harnverhaltes haben α -Blocker langfristig keinen Einfluss. Die 5-Alpha-Reduktasehemmer wirken auf hormoneller Ebene, verbessern die Symptome und verhindern das Wachstum der Drüse.

Bei häufigen Infekten der Harnwege, wiederholter Harnverhaltung sowie bei Nierenschädigungen kommt eine operative Behandlung in Frage.